

Erfahrungsbericht Auslandsjahr

Zeitraum: Wintersemester 2012/2013 – Sommersemester 2013

Austauschuniversität: National Chengchi University (NCCU)

Stadt/Land: Taipei, Republik China (Taiwan)

Allgemein:

Zu Beginn meines Studiums war mir schon klar, dass ich auf alle Fälle einen Teil meines Studiums im Ausland absolvieren wollte. Obwohl ich in Deutschland geboren wurde, hatte ich aufgrund meines familiären Hintergrundes immer eine enge Verbindung zu Taiwan, da meine Eltern beide ursprünglich aus Taiwan nach Deutschland zogen. Schon früh hatte ich meine Ziele eingeschränkt auf chinesisch-sprachige Universitäten, da ich auch meine Chinesisch-Fähigkeiten verbessern wollte. Zur Auswahl waren dann schließlich also die Universitäten in China, Hong Kong und Singapur. In Anbetracht der Sprachnutzung (traditionellem gegenüber vereinfachtem Chinesisch) und meinen taiwanesischen Wurzeln entschied ich mich dann für die National Chengchi University in Taipei, Taiwan.

Bewerbung und Vorbereitung:

Die Bewerbung ist in 2 Abschnitte gegliedert. Zunächst die Bewerbung am Akademischen Auslandsamt an der Universität Heidelberg und dann ein weiteres Verfahren bei der NCCU. Die zweite Bewerbung an der NCCU ist allerdings hauptsächlich eine Formalität, nachdem man die Nominierung von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg erhalten hat. Man kann nach der erfolgreichen Bewerbung in Heidelberg also schon mal mit seinen Reiseplanungen beginnen. Ich bin mir nicht sicher was Visa-Vorbereitungen angeht für deutsche Staatsangehörige, aber soweit ich weiß ist es relativ einfach schon von Deutschland aus die erforderlichen Anträge zu stellen. In Bezug auf Krankenversicherungen sollte man etwas vorsichtig sein. Wenn man plant ein Studienjahr in Taiwan zu sein, wird man ab einem gewissen Zeitpunkt aufgefordert der gesetzlichen Krankenversicherung (National Health Insurance) beizutreten. Es ist also ratsam eine internationale Versicherung nur bis zu diesem Zeitpunkt abzuschließen.

Ankunft und Einführung:

Direkt nach der Annahme der Bewerbung an der NCCU wird man auch in das „Buddy“-Programm der Universität eingeführt und erhält 2 freiwillige Kommilitonen als Bezugspersonen zugeteilt, die bei allen möglichen Fragen helfen. Bei mir wurde ich direkt angeschrieben von den Personen und man kann sich wirklich sehr auf deren Hilfsbereitschaft verlassen.

Ich bin dann im September nach Taiwan geflogen, um etwas früher als zu Kursbeginn bereits vor Ort zu sein und mich einzufinden. Das Office of International Cooperation (OIC) der NCCU unterhielt damals ständigen Mailkontakt und hat immer wieder an die Fristen zur Kurswahl etc. hingewiesen

und erwies sich ebenfalls als äußerst hilfsbereite Anlaufstelle für alle möglichen Fragen. Das OIC richtet auch verschiedene Ankunfts- und Orientierungsveranstaltungen aus, in der nicht nur Fragen beantwortet und Hinweise gegeben werden, sondern auch die anderen internationalen Studenten kennenlernen kann. Ich empfehle sehr an den Orientierungsveranstaltungen teilzunehmen. Man sollte also schon vor Vorlesungsbeginn anreisen.

Studium an der NCCU:

Die NCCU bietet viele verschiedene Kurse, als Austauschstudent ist es auch prinzipiell möglich alle möglichen Veranstaltungen zu belegen ohne Einschränkungen. Englischsprachige Kurse sind hauptsächlich in den Wirtschaftsstudiengängen zu finden, aber auch in anderen Studienrichtungen ist immer was vorhanden. Ich persönlich konnte überdies auch an das chinesischesprachige Kursangebot ausnutzen. Neben den regulären Veranstaltungen bietet das OIC auch verschiedene englischsprachige Kurse an, die sich speziell an Austauschstudenten richten. Diese beinhalten neben relativ einfachen Einführungskursen zu taiwanesischen Kultur auch spezielle Themengebiete, wie etwa Einblicke in die taiwanesischen Religionen.

Zur Verbesserung des eigenen Chinesisch können auch spezielle Chinesischkurse besucht werden während des Semesters. Diese unterteilen sich in Full-time und Part-time und sind in der Regel kostenfrei für Austauschstudenten, da sie entsprechende Stipendien vom OIC erhalten. Ich habe am Part-time Kurs teilgenommen, der wöchentlich 6 Stunden Unterricht beinhaltet. Die Lerngruppen werden kleingehalten und der Lerneffekt ist hoch.

Das Studium an der NCCU in den normalen Kursen gleicht sich in einigen Aspekten mit dem Studium in Deutschland. So besteht auch an der NCCU Anwesenheitspflicht und auch hier sind Referate wichtige Bestandteile des Unterrichts. In anderen Aspekten gibt es aber auch Unterschiede. So gibt es Noten für mündliche Beteiligung und meistens 2 Klausuren (mid-terms und finals) anstatt einer Abschlussklausur. Offene Diskussionen werden eher selten geführt und es gibt mehr Frontalunterricht. Auch die Länge der Semester ist einige Wochen höher als in Deutschland an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Die Wahl der Kurse erfolgt in mehreren Etappen über eine online Plattform einige Wochen vor Vorlesungsbeginn. Es ist sehr wichtig diese Fristen nicht zu verpassen.

Campusleben:

Die NCCU ist eine der führenden Universitäten in Taiwan, speziell in den Bereichen Wirtschaft und Geistes- und Sozialwissenschaften. Sie befindet sich am südöstlichen Ende Taipeis. Dies bietet den Vorteil, dass man sehr nah an der Natur ist, aber trotzdem bequem die Innenstadt per Bus und Bahn innerhalb von 20-40 Minuten je nach Ziel erreichen kann. Der Campus ist sehr weitläufig und unterteilt sich in den sogenannten Upper Campus und den Lower Campus. Auf dem Lower Campus befinden sich der Großteil der Unterrichtsgebäude und einige Wohnheime, sowie auch das Verwaltungsgebäude. Der Upper Campus beherbergt die hauptsächlich die Geisteswissenschaften und den Großteil der Wohnheime. Getrennt sind die beiden Campus voneinander durch einen kleinen Bach und einen Berghang. Eine Uni-interne Buslinie verbindet die Teile, an sich sind aber beide Abschnitte in Laufdistanz (ca. 10 Minuten) zueinander.

Ein wichtiger Aspekt des Campuslebens an der NCCU sind die Studentenclubs. Auf der campusweiten Club Fair stellen sie sich pro Semester in den Anfangswochen vor und werben um neue Mitglieder und Interessenten. Dabei decken sie ein sehr breites Spektrum ab, von Sport, über Musik bis zu gemeinnützigen Clubs lässt sich fast alles finden. Die Mitgliedschaft in den Clubs ist meist gegen ein

geringes Entgelt für ein Semester gültig. Eine Mitgliedschaft empfiehlt sich sehr, man kann nicht nur gemeinsam mit anderen seinen Hobbies und Interessen verfolgen, sondern auch zahlreiche neue Freunde kennenlernen. Auf alle Fälle erleichtert aktive Teilnahme an den über das ganze Semester verteilten Clubaktivitäten den Kontakt zu Taiwanern sehr.

Weiterhin gibt es 3 von dem OIC unterstützte Studentengemeinschaften, die sich ausschließlich um die Betreuung der Austausch- bzw. internationalen Studenten kümmern. Auch diese organisieren das ganze Semester über Veranstaltungen und Ausflüge zu deren Teilnahme ich auch anrege. Da man nicht nur bei den Taiwanern sehr interessante Persönlichkeiten treffen kann, sondern auch zwischen den anderen Austauschstudenten.

Wohnen:

In Taipei ist Wohnraum an sich relativ schwer zu finden. Die Universität bietet allerdings sehr viel Hilfe an. So gibt man schon bei der zweiten Bewerbung bei der NCCU an, was für eine Wohnmöglichkeit man bevorzugt. Die NCCU bietet dabei entweder einen Platz im Wohnheim an oder einen Platz im International House. Wenn man sich entscheiden sollte außerhalb des Campus zu leben, hilft das OIC auch bei der Suche nach einer Wohnung bzw. Wohngemeinschaft in Unnähe. Das Studentenwohnheim an der NCCU ist äußerst preiswert, allerdings auch dementsprechend ausgestattet. Es sind sowohl 2er- als auch 4er-Zimmer zur Verfügung. Auf jedem Stockwerk sind gemeinsame Duschen und Toiletten, sowie Aufenthaltsräume etc. Küchenzeilen sind eher selten eingebaut, da man in Taiwan selten kocht.

Das International House ist ebenfalls eine universitäre Einrichtung. Allerdings in einer höheren Preisklasse und hauptsächlich an internationale Studenten gerichtet. Einheimische Taiwaner sind eher selten wohnhaft dort. Es liegt etwas außerhalb des Campus und bietet Einzel- und Doppelzimmer an mit eigenem Bad. Auch ein wöchentlicher Putzdienst ist in der Miete miteinbegriffen.

Leben in Taiwan:

Taipei ist nicht nur die Hauptstadt Taiwans, sondern auch in vielen anderen Aspekten der Fixpunkt Taiwans. Innerhalb der Stadt gibt es mehr als genügend Freizeitangebote, diese erstrecken sich über eine große Auswahl an Ausgelmöglichkeiten, Nachtmärkten zu Sehenswürdigkeiten und Sportanlagen. Das Netz von öffentlichen Verkehrsmitteln verbindet alle Winkel Taipeis miteinander und ist mit den angebotenen Schüler/Studentenrabatten sehr preiswert. Auch das weite Kulturangebot Taipeis bietet meist Rabatte an und empfiehlt sich sehr für Besuche. Es ist eigentlich immer eine interessante Veranstaltung die sich anbietet. Auch außerhalb Taipeis bietet Taiwan vielfältige Freizeitmöglichkeiten. An der Ostküste gibt es malerische Landschaften und Naturparks, während im Süden der Badestrand von Kenting sehr beliebt ist. Die taiwanische Bahn bietet ein weitemspannendes Netz von Zügen unter anderem auch einen Schnellzug zwischen den 2 größten Städten Taipeh im Norden und Kaohsiung im Süden. Auch in der Umgebung von Taipei selber gibt es ein vielfältiges Angebot von Sehenswürdigkeiten die man in einfachen Tagesausflügen erreichen kann. Bei Reisen außerhalb Taipeis muss man allerdings darauf achten, dass Englischkenntnisse mit zunehmender Distanz zur Hauptstadt stark abnehmen. Zwar sind die Taiwaner immer sehr herzlich

und hilfsbereit, aber unter Umständen muss man bessere Chinesischkenntnisse mitbringen als wenn man in Taipeis Umgebung reist.

Fazit:

Ich bin sehr froh darüber, meinen Austausch in Taipei an der NCCU gemacht zu haben und möchte mich bei dem Austauschprogramm zwischen Heidelberg und der NCCU bedanken. Dieses Auslandsjahr war eine sehr große Bereicherung für mich in akademischer und persönlicher Hinsicht. Vor allem die vielen Begegnungen mit anderen Studenten aus Taiwan und aller Welt haben mich sehr geprägt. Die Zeit die ich in Taiwan verbracht habe gehörte zu den besten meines Lebens und ich muss zugeben, dass ich Taiwan nur sehr schwer den Rücken gekehrt habe. Einen Auslandsaufenthalt in Taiwan kann ich jedem wärmstens empfehlen, egal ob es die Menschen, die Kultur oder das Essen ist, Taiwan ist eine absolut lohnende Erfahrung.